



Weitere Antworten zum Tertial Radiologie an den Sana Kliniken Lübeck:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 67% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 67% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 3

Gut war

- 1 PJler/Abteilung; intensive Betreuung; persönlicher, freundlicher Umgang; Integration ins Team
- Die Betreuung durch jeden der Ärzte war wirklich ausgezeichnet! Ob Assistenz-, Ober- oder Chefarzt, alle haben sich durchweg an der Lehre beteiligt. Die Begeisterung am Fach war von allen Seiten zu spüren, auch das Pflegepersonal war durchweg freundlich. Ich habe mich vollkommen integriert gefühlt, obwohl man als PJler in der Radiologie nicht eine allzu große Hilfe sein kann. Da es (glücklicherweise) nur einen PJ-Platz gibt, kann man sich immer das Interessanteste herauspicken. Obwohl eine Rotation durch die verschiedenen Arbeitsplätze vorgegeben war, konnte man flexibel dorthin gehen, wo es gerade spannend war. Sonos konnte ich fast immer vorschallen, auch Durchleuchtungen konnte ich aktiv begleiten. Es ist möglich, donnerstags an den PJ-Fortbildungen der Radiologen in der Uni teilzunehmen, die auf jeden Fall zu empfehlen sind. Insgesamt war es noch 1000mal besser als ich es mir hätte vorstellen können!! Danke an alle lieben Radiologen der Sana Klinik für dieses schöne Tertial!!! Ich bin jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit gefahren!
- Das kleine Team bot die Möglichkeit der Einzelbetreuung mit hohem Lerneffekt. Die vor Ort vorhandenen Bereiche konnten strukturiert durchlaufen werden. Einen Einblick in Bereiche, die nicht an der Klinik vorhanden waren, wurden zusätzlich ermöglicht.

Verbessert werden könnte

- Lernzielkatalog formulieren und abarbeiten. Noch mehr zu selbstständiger, aber freiwilliger Befundung anhalten. Möglichkeit auch einmal auswärts eine Mammographie mitzumachen.
- Schön wäre es gewesen, einen zusätzlichen Befundungsplatz für die PJler zu haben, so wäre der Lerngewinn noch höher.
- Der erste Tag war leider etwas unorganisiert.